



KABO - Konferenz der Aargauischen Behindertenorganisationen

WWW.KABOAG.CH

sebit schweiz
Inklusion braucht Bildung

Informationen zum Lehrgang Selbstvertretung

Kurzinformation zur Geschichte

Der Lehrgang Selbstvertretung ist ursprünglich ein Produkt der Fachstelle Augenhöhe der Pro Infirmis St. Gallen. sebit schweiz konnte mehrfach im Auftrag der Pro Infirmis Solothurn-Aargau den Lehrgang durchführen. Alle sind überzeugt von diesem Format, so hat sebit schweiz die Erlaubnis der Pro Infirmis erhalten, das Format ebenfalls anzubieten. Die KABO (Konferenz der Aargauischen Behindertenorganisationen) hat einen Leistungsvertrag für den Lehrgang Selbstvertretung mit dem Kanton Aargau erhalten und sebit schweiz beauftragt, den Lehrgang durchzuführen.

Zielgruppe

Der Lehrgang Selbstvertretung richtet sich in erster Linie an Personen mit einer leichten kognitiven Beeinträchtigung. Die Teilnehmenden wollen über ihr Leben selbst bestimmen und die daraus entstehende Verantwortung für sich selbst übernehmen. Sehr gerne sind auch Personen mit einem etwas höheren Unterstützungsbedarf willkommen. Wichtig ist in erster Linie, dass die Personen die oben genannte Bereitschaft schon im Ansatz entwickeln konnten und bereits eine Vorstellung davon haben, wo sie in ihrem Leben gerne etwas verändern möchten. Es ist folglich auch wichtig, dass die Personen schon eine Grundvorstellung davon haben, wer sie sind und welche Bedürfnisse und Wünsche sie für sich und ihr Leben haben – oder sie sind sich bewusst, dass sie dies zu wenig ausbilden konnten, und wollen dies im Lehrgang nachholen. Ebenso wichtig ist es, dass die Personen sich auf eine verständliche Art mitteilen können (mit oder ohne Hilfsmittel), sodass es möglich ist, sich mit den anderen Teilnehmenden zu verständigen.

Zum Inhalt

Das Thema Selbstvertretung setzt voraus, dass die Teilnehmenden die Lernthemen aktiv mitbestimmen (lernen) und dass sich der Inhalt an ihrem Entwicklungsstand orientiert. Die Lernziele beschreiben daher, zu welchen Themen der Lernraum gestalten werden kann. Die Teilnehmenden setzen selbst individuelle Lernzielschwerpunkte. Sicherlich werden alle Teilnehmenden sich mit der UNO-Behindertenrechtskonvention, Menschenwürde und den Themen Selbstbestimmung, Gleichstellung, Inklusion und Behinderung auseinandersetzen.

Förderung allgemeiner Schlüsselkompetenzen

(persönliche und soziale Kompetenzen)

Die Teilnehmenden kennen ihre eigenen Bedürfnisse, können sie formulieren und für sie eintreten.

Die Teilnehmenden kennen ihre Stärken und Schwächen und erarbeiten darauf aufbauend neue Kompetenzen.

Die Teilnehmenden haben ihre Selbstbestimmungskompetenzen erhöht und sind fähig, für ihre Entscheidungen und Handlungen Verantwortung zu übernehmen.

Die Teilnehmenden können sich gegenseitig zuhören und beraten.

Die Teilnehmenden sind kommunikationsfähig, teamfähig und konfliktfähig.

Förderung von spezifischen Wissenskompetenzen

Die Teilnehmenden kennen ihre Rechte und Pflichten und wissen wie und wo sie ihre Rechte einfordern können.

Die Teilnehmenden kennen das politische System der Schweiz und des Kanton Aargau und die gesellschaftliche Situation von Menschen mit einer Behinderung.

Förderung von spezifischen Handlungskompetenzen

Die Teilnehmenden sind in der Lage, Inhalte publikumsgerecht zu vertreten und zu präsentieren und vor Publikum frei zu sprechen.

Die Teilnehmenden lernen, sich ein Netz von unterstützenden Verbündeten aufzubauen und sie wissen, wo sie welche Hilfe holen und fremde Ressourcen aktivieren können.

(Alle Lernziele sind aus dem Konzept des Lehrgangs Selbstvertretung der Fachstelle Augenhöhe, Pro Infirmis St. Gallen, Elfi Schläpfer Schmücker, St. Gallen Juni 2015)

Organisation

Leitung

Der Lehrgang wird von sebit schweiz durchgeführt. Zum Kursleiterteam gehören eine Fachperson mit sozialpädagogischer Ausbildung ohne Behinderung, unterstützt von einer Lernbegleitung mit Behinderung, beide angestellt bei sebit schweiz. Die Lernbegleitung bringt, zusätzlich zum Lehrgangswissen, ihre Expertise aus eigener Erfahrung als Person mit Behinderungen mit. Begleitet und unterstützt wird der Kurs durch ein Vorstandsmitglied der KABO mit einer Behinderung.

Durchführungsorte

Die Durchführungstage eins bis drei finden in einer sozialen Organisation statt, welche Mitglied der KABO ist, oder in deren Nähe. Die soziale Organisation wird damit zur Partnerorganisation und ist eine soziale Organisation im Kanton Aargau, die Dienstleistungen im Bereich Wohnen und/oder Arbeit für Menschen mit einer Behinderung anbieten.

Standortwechsel: ab dem vierten Durchführungstag findet der Lehrgang Selbstvertretung am Standort der sebit schweiz statt (**Migros Klubschule Aarau, Bleichemattstrasse 42, 5000 Aarau**), direkt beim Bahnhof Aarau.

Die Teilnehmenden sollen in einem inklusiveren Umfeld Erwachsenenbildung besuchen. Wir sind überzeugt, dass neue Orte und Begegnungen Entwicklung fördern. Der Übergang wird innerhalb des Lehrganges besprochen und die Teilnehmenden teilen ihren Unterstützungsbedarf mit und sind in der Verantwortung, diesen mitzuplanen.

Pausen

Die Pausen sind grundsätzlich unbegleitet. Selbstverständlich kann z.B. an einem unbekanntem Lernort zu Beginn Unterstützung in der Orientierung geboten werden.

Verpflegung

Für die Verpflegung sind die Teilnehmenden selbst verantwortlich.

Kosten

Die Teilnahmekosten übernimmt die KABO.

Anzahl Teilnehmende

8 Personen

(ab 5 Personen wird der Lehrgang durchgeführt)

Alle weiteren Informationen sind im Beschrieb in Leichter Sprache zu finden.

Referenzauskunft

Der Kurs wurde bereits erfolgreich mit Bewohnern und Arbeitnehmern der Stiftung Domino in den Räumlichkeiten der Stiftung in Hausen durchgeführt.

Bei Interesse kann gerne Herr Markus Bopp, Bereichsleiter Arbeiten, makus.bopp@stiftung-domino.ch einen Einblick geben.

Es wird im Anschluss einen Bericht geben. Dieser wird über www.kaboag.ch abrufbar sein.

Anmeldeschluss

15.03.2025

An: claudia.casanova@kaboag.ch

Informationsveranstaltung

Sobald die Institution, respektive Partnerorganisation bekannt ist, organisieren die KABO und die sebit schweiz eine Informationsveranstaltung. Diese wird in den Räumlichkeiten der Partnerorganisation durchgeführt und ist für potenzielle Teilnehmende sowie interessierte Fachpersonen offen.